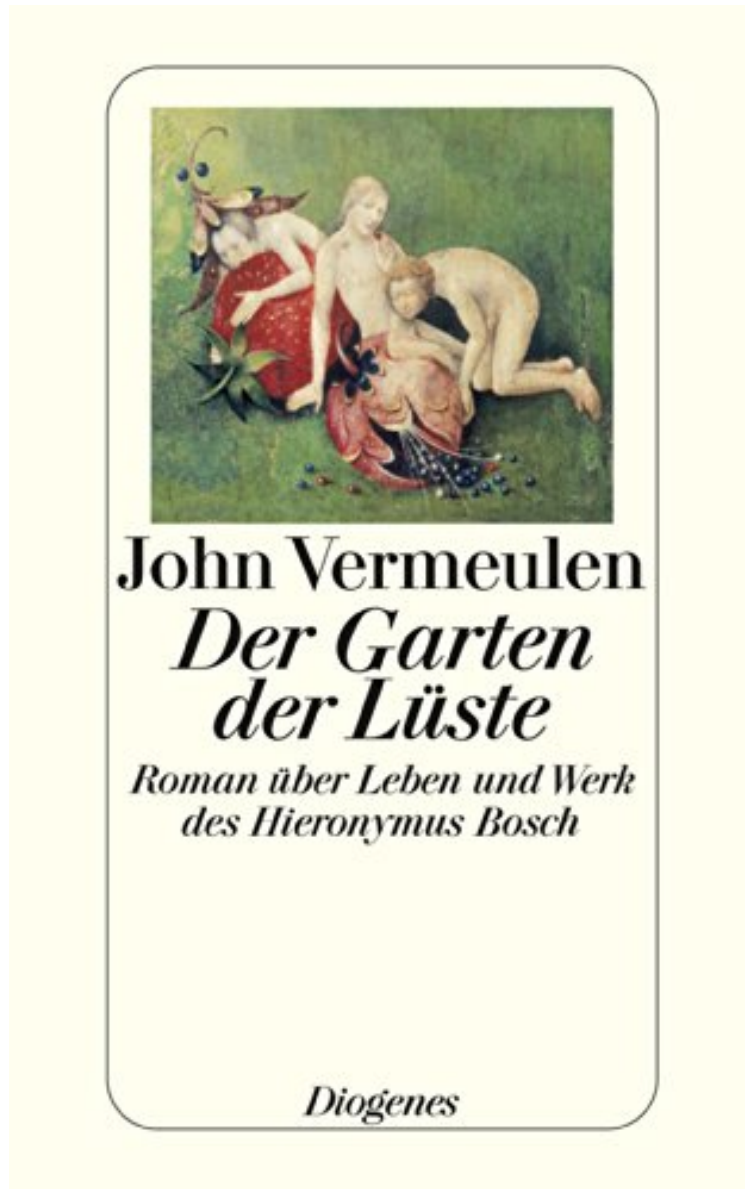


[Library ebook] Der Garten der Lste: Roman ber Leben und Werk des Hieronymus Bosch (detebe)

Der Garten der Lste: Roman ber Leben und Werk des Hieronymus Bosch (detebe)

Von John Vermeulen

*DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 **Download**

 **Read Online**

Produktinformation -Verkaufsrank: #209876 in eBooksVerffentlicht am: 2014-10-29Erscheinungsdatum:
2014-10-29File Name: BOOKS4MT98 | File size: 39.Mb

Von John Vermeulen : Der Garten der Lste: Roman ber Leben und Werk des Hieronymus Bosch (detebe)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Garten der Lste:
Roman ber Leben und Werk des Hieronymus Bosch (detebe):

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 14 von 16 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bleibt an der Oberfläche
 Von Gartzenzweig
 Ich hätte gerne mehr über die Werke des Malers Hieronymus Bosch erfahren. In dem Roman "Der Garten der Lüste" von John Vermeulen setzt sich der Autor aber nur ansatzweise mit Boschs Werken auseinander. Entstanden ist aber m.E. ein (relativ) spannender Historienroman aus dem 15. Jahrhundert mit Hexenverbrennung, verbotener Geschwisterliebe, Inquisition, geheimen Bruderschaften und Alchemie. Die Werke Boschs werden nur teilweise beschrieben und kaum mit Titel benannt, wodurch die Zuordnung unnötig schwer ist. Vom "Narrenschiff" erfahren wir z.B., dass der blaue Kahn mit einem kotzenden Verdammten den Ekel über die Verlotterung der menschlichen Würde versinnbildlichen soll. Am Mast weht eine Fahne mit dem Zeichen des Irrsinnigen und der Verhöhnung. An anderer Stelle erfahren wir, dass er ein ganz grausiges Bild gemalt hat mit einem Mönch, der vom Hllenetier zerfleischt wird. Doch ohne Titelnennung kann ich dieses Bild überhaupt nicht zuordnen, was ich schade finde. Schließlich ist nicht jeder ein absoluter Kenner von Boschs Werk. Der Roman stellt Bosch als einen introvertierten und repressiven Künstler mit einem Hang zur Selbstzerstörung dar. Ich nehme an, dass die im Buch ausführlich beschriebene große Liebe zu seiner Schwester Herberta und die weniger große Liebe zu seiner Frau Aleyt van der Meervenne rein fiktiv sind - womöglich als Erklärung für die Schwermütigkeit, die in Boschs Werken liegt. Auch die niedertrachtige Stiefmutter Mechtheld ist vermutlich eine Erfindung des Autors. Boschs Werk ist gespickt von Symbolen, die von der Inquisition in der Person des Jakob Sprenger als hinterlistige Spottleien getarnt als Frömmerei interpretiert werden. Die Verbindungen zu Erasmus von Rotterdam, Martin Schongauer, Mathis Gothardt Grünewald und anderen Geistesgiganten der Zeit, die der Autor konstruiert, finde ich interessant. Durch die Mitgliedschaft in einer geheimen Bruderschaft "Ecce homo" ("Siehe, welcher ein Mensch"), die jedes Dogma als Beweis vollkommener Ignoranz ablehnt, erschließen sich Bosch eine Szenerie von freier Liebe, Vergnügen, Lust und Frieden, den er womöglich im "Garten der Lüste" dargestellt hat. John Vermeulen ist auch überzeugt davon, dass Bosch ein intensiver Nutzer von Hanf war, das ihn in seiner Schaffenskraft beflügelte, aber auch zermürbte. Mit 590 Seiten halte ich den Roman für zu lang. Eine Konzentration auf das Werk von Hieronymus Bosch hätte dem Buch gut getan - die vielen fiktiven Konstruktionen über das Leben von Bosch enthalten viele Wiederholungen und bleiben letztendlich an der Oberfläche. Auch John Vermeulen konnte das Mysterium Hieronymus Bosch nicht gänzlich erhellen.
 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hieronymus Boschs Leben und Wirken bleiben rätselhaft
 Von Tim Mendel
 Vermeulen hat sich mit der Lebensgeschichte des Hieronymus Bosch ein interessantes Sujet gewählt. Er liefert einen anfangs spannend aufgezogenen und interessanten Roman. Doch der Schwung des Beginns nimmt mit der weiteren Lektüre schnell ab. Die geschilderten historischen Umstände der Künstlervita erscheinen fragwürdig und an den Haaren herbeigezogen. Die Lebensumstände des Künstlers, anfangs liebevoll geschildert, verlieren mit der fortschreitenden Geschichte an Einfallsreichtum bzw. historischer Glaubwürdigkeit. Dies schmilert den Lesegenuss im zweiten Drittel beträchtlich. Vermeulens Hingabe an die Erzählung der Geschichte um einen mehr berechtigten als bekannten Künstler scheint mit dem Fortschreiten des Romans abgenommen zu haben. Schade, dass der Autor zu dieser sehr interessanten Erscheinung der Kunstgeschichte nicht mehr zu berichten weiß...
 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Faszinierendes Lebensbild
 Von Valentine
 Als viertes Kind von Anthonius van Aken wird im 15. Jahrhundert in 's-Hertogenbosch Jeroen geboren. Er ist ein wenig anders als seine Geschwister, ein nachdenkliches, stilles Kind, das von den anderen gehänselt wird und nur zu seiner ältesten Schwester, der rebellischen Herberta, einen "Draht" hat. Herberta und sein Onkel Thomas bringen dem Jungen die Grundlagen des Malens und Zeichnens bei. Herberta hat großes Talent, doch als Mädchen nutzt ihr das wenig. Wegen ihrer scharfen Zunge gerät Herberta in Schwierigkeiten, ihre Kritik an Kirche und Gesellschaft ziehen die Aufmerksamkeit der Inquisition auf sich, und sie wird als vermeintliche Hexe eingesperrt. Nur dem Einfluss des Vaters, der als Maler Aufträge für hohe Würdenträger ausführt, ist ihre Freilassung zu verdanken. Jeroen fühlt sich von der Gesellschaft zunehmend abgestoßen und verarbeitet seine Gedanken in aufsehenerregenden Bildern, die manche aufgrund ihrer Symbolsprache für ketzerisch halten, andere sind fasziniert. Er nimmt den Künstlernamen an, unter dem er später bekannt wird: Hieronymus Bosch. John Vermeulen hat einen farbenprächtigen, bildreichen Roman über diesen Maler geschrieben, über den ich sehr wenig wusste und um den sich viele Gerüchte ranken: war er ein Ketzer? Nahm er Drogen? War er ein Lüstling? Vermeulen flicht diese Vermutungen glaubwürdig in den Roman ein und schafft das Bild eines Mannes, der nicht in seine Zeit und die herrschenden Moralvorstellungen passte und deshalb von seinen Zeitgenossen nicht verstanden wurde.

Kurzbeschreibung
 Wer war Hieronymus Bosch, dessen Werk von Ungeheuern und Traumwesen bevölkert ist? Der die Gabe hatte, das andere Gesicht von Mensch und Natur zu sehen. Ein Ketzer, der dem Scheiterhaufen nur entging, weil er als namhafter Künstler und wohlhabender Mann gewisse Privilegien genoss? Ein Drogenschlinger? Ein Lüstling, wie man aus seiner unverkennbar erotischen Symbolik schließen konnte? Dieser Roman führt mitten hinein in eine aufregende Zeit voller Umbrüche und Widersprüche.
 Kurzbeschreibung
 Wer war Hieronymus Bosch, dessen Werk von Ungeheuern und Traumwesen bevölkert ist? Der die Gabe hatte, das andere Gesicht von Mensch und Natur zu sehen. Ein Ketzer, der dem Scheiterhaufen nur entging, weil er als namhafter Künstler und wohlhabender Mann gewisse Privilegien genoss?

Ein Drogenschlinger? Ein Lstling, wie man aus seiner unverkennbar erotischen Symbolik schließen könnte? Dieser Roman führt mitten hinein in eine aufregende Zeit voller Umbrüche und Widersprüche."ber den Autor und weitere Mitwirkende
John Vermeulen (1941-2009) wurde in Antwerpen geboren. Er war Journalist, Regisseur und Schriftsteller. Er schrieb Thriller, Science-Fiction, Kinderbücher, Erotika und historische Romane, außerdem Film- und Fernsehregisseur, Theaterstücke und Kurzgeschichten. Vermeulen wurde mehrfach für sein Werk ausgezeichnet.